

# Multipor Mineraldämmplatte

## Sockeldämmplatte



## Verlegeanleitung Multipor Sockeldämmplatte

### Grundsätzliches

Grundlage für den Einbau der Multipor Sockeldämmplatte bilden die vom Hersteller freigegebenen allgemeinen technischen Informationen, Broschüren und Produktdatenblätter. Darüber hinaus sind geltende Normen und bauliche Vorschriften zu beachten. Insbesondere ist eine funktionstüchtige, normgerechte Bauwerksabdichtung des Gebäudes nach SIA 271 «Abdichtungen für Hochbauten» Voraussetzung.

Die Verarbeitung der „Multipor Sockeldämmplatte“ erfolgt stets mit der Multipor Dichtschlämme. Das System ist nur für Sockelbereiche vorgesehen und darf nicht im Bereich der Kellerwände als Perimeterdämmung eingesetzt werden. Der Einsatz der Multipor Sockeldämmung ist

in Bereichen mit Beanspruchung durch anstauende Nässe oder drückendes Wasser nicht erlaubt.

Es sind darüber hinaus die SIA 243/1, SIA 242/1, sowie das Merkblatt «Anwendung von Aussenputzen und der verputzten Aussenwärmedämmung in Sockelzonen zu beachten». Eine funktionstüchtige, normgerechte Bauwerksabdichtung des Gebäudes nach DIN 18195 ist Voraussetzung.

### Untergrund

Der Untergrund muss zur Aufnahme der Multipor Mineraldämmplatten mittels mineralischer, flexibler Dichtschlämme geeignet sein. Besteht die vorhandene Bauwerksabdichtung ebenfalls aus mineralischen, flexiblen Dichtschlämmen oder aus mineralisch gebundenen, zweikomponentigen Dispersionsspachtelmassen, so kann die Applikation der Mineraldämmplatte direkt auf diesem Untergrund erfolgen. Der Untergrund muss grundsätzlich tragfähig und sauber sein. Bei Bauwerksabdichtungen aus Bitumendickbeschichtungen sind entsprechende mineralische Haftbrücken einzusetzen, bevor die Multipor Sockeldämmung angeklebt wird. Die Verträglichkeit der Haftbrücke mit der Bauwerksabdichtung ist sicherzustellen. Bauwerksabdichtungen aus Bitumendichtbahnen oder Kunststoffdichtbahnen sind als Untergrund für die Multipor Sockeldämmung nicht geeignet.

### Verkleben

Die untere Kante der Multipor Sockeldämmplatten kann unter 45° schräg zugeschnitten werden. Das Ansträgen ermöglicht das spätere Abdichten der Mineraldämmplatte sowie das vollständige, hohlraumfreie Verfüllen des Arbeitsraums bei der Ausführung der Außenanlagen. Wird die Sockeldämmung auf Fundamentvorsprung oder vorhandener Perimeterdämmung stumpfgestoßen verlegt, bleibt die Unterkante rechteckig.

Die Verklebung der Multipor Sockeldämmplatten erfolgt stets mit der von Xella freigegebenen mineralischen, flexiblen Dichtschlämme. Diese wird gemäß Angaben auf der Verpackung angemischt und im Floating-Buttering-Verfahren verklebt. Die Zahnung beträgt 10 mm. Dabei ist die Zahntraufel so zu verwenden, dass ausreichende Zahnung der Dichtschlämme gewährleistet ist. Durch fachgerechtes Einschwimmen der Multipor Sockeldämmplatte ist eine vollflächige Verklebung der Multipor Sockeldämmplatte sicherzustellen.

**Abweichend von der Verarbeitung im Bereich WI, DI, WAO und DAA werden die Stossfugen sowie ggf. vorhandene Lagerfugen im Sockelbereich ebenfalls mit Dichtschlämme dicht verfüllt. Die Dicke der Dichtschlämme muss an allen Stellen mind. 4 mm betragen.**

Hinweis: Diese Daten wurden von der Xella Porenbeton Schweiz AG herausgegeben. Wir beraten und informieren nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik.

Da die rechtlichen Regelungen und Bestimmungen Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der geltenden Bestimmungen ist in jedem Einzelfall notwendig. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten. Stand 06/15

**Xella Porenbeton Schweiz AG**

Kernstrasse 37 | 8004 Zürich

Telefon 043 388 35 35 | Telefax 043 388 35 88

Internet [www.ytong.ch](http://www.ytong.ch) | E-Mail [info.ch@xella.com](mailto:info.ch@xella.com)

**KompetenzCenter:** E-Mail [tec@xella.com](mailto:tec@xella.com) | Telefon 043 388 35 55

**multipor**

# Multipor Minerale Dämmplatte

## Sockeldämmplatte

### Befestigen

Die Sockeldämmung wird mit Multipor Schraubdübeln fixiert. Die Befestigung erfolgt mit einer Schraube pro Minerale Dämmplatte, was rechnerisch ca. 4,3 Stk/m<sup>2</sup> ergibt. Zugeschnittene Platten werden ebenfalls mit einem Befestiger pro Platte fixiert. Die Befestigung erfolgt vor dem Armieren und Beschichten der Oberfläche und zwar stets oberhalb der 15cm-Zone der normgerechten Bauwerksabdichtung.

### Beschichtung der Oberfläche

Die Armierungsschicht, bestehend aus alkaliresistentem Multipor Armierungsgewebe 4x4 mm und mineralischer, flexibler Multipor Dichtschlämme, wird mit 10er-Traufel aufgetragen. Das Gewebe ist in das obere Drittel der Armierungsschicht einzuarbeiten. Der Auftrag der Armierungsschicht erfolgt zeitverzögert, mindestens einen Tag nach dem Verkleben der Multipor Sockeldämmplatten. Die Mindestdicke der Gewebespachtelung beträgt 4 mm. Die untere Kante der Multipor Sockeldämmung wird im Zuge der Arbeiten mit abgedichtet, einschliesslich der Gewebeeinlage. Der untere Abschluss der Beschichtung - einschliesslich des Armierungsgewebes - wird 10 cm über das Plattenende herunter geführt und bildet einen dichten Abschluss bis auf die Bauwerksabdichtung. Mindestdicke der Beschichtung beträgt ebenfalls 4 mm.

### Deckputz

Deckputz aus Multipor Leichtmörtel, gefilzt, Dicke 3-5 mm

### Übergang zu Multipor WDVS

Der Übergang zwischen Multipor Sockeldämmung und Multipor WDVS erfolgt bei gleichen Dämmstoffdicken immer mit doppelter Armierung mittels Multipor Armierungsgewebe 4x4 mm.

### Anstrich

Aufgrund der Vielfalt der einsetzbaren Deckputze sollen stets wasserabweisende Anstriche verwendet werden, die zur Art und Zusammensetzung des Deckputzes passen. Der erdberührte Bereich des Deckputzes und des Anstrichs muss vor Feuchte geschützt werden. Geeignet dafür ist eine weitere Beschichtung mit mineralischer, flexibler Dichtschlämme sowie eine zusätzliche Schutzlage (z.B. Noppenbahn) zwischen Dichtschlämme und Aussenanlagen. Die Oberkante beider Massnahmen endet i.d.R. 50 mm über Terrain.

Hinweis: Diese Daten wurden von der Xella Porenbeton Schweiz AG herausgegeben. Wir beraten und informieren nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik.

Da die rechtlichen Regelungen und Bestimmungen Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der geltenden Bestimmungen ist in jedem Einzelfall notwendig. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten. Stand 06/15

#### Xella Porenbeton Schweiz AG

Kernstrasse 37 | 8004 Zürich

Telefon 043 388 35 35 | Telefax 043 388 35 88

Internet [www.ytong.ch](http://www.ytong.ch) | E-Mail [info.ch@xella.com](mailto:info.ch@xella.com)

KompetenzCenter: E-Mail [tec@xella.com](mailto:tec@xella.com) | Telefon 043 388 35 55

**multipor**

# Multipor Mineraldämmplatte

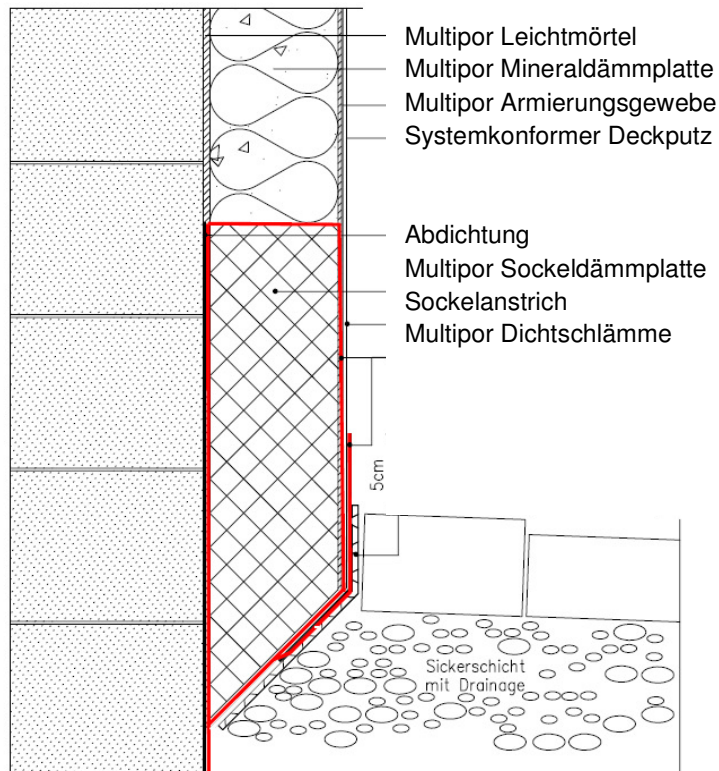
## Sockeldämmplatte

### Aussenanlagen

Die angrenzenden Belagsflächen der Aussenanlagen sind mit Gefälle vom Gebäude weg auszuführen. Kann dies nicht eingehalten werden, so ist entsprechend eine linienförmige Entwässerung (Kastenrinne) einzuplanen. Im Bereich der Türanschlüsse mit Anschlusshöhen <15 cm empfiehlt sich der Einbau solcher Entwässerungselemente generell.

Zur Minderung der Spritzwassereinwirkung haben sich Kiesstreifen mit einer Breite von ca. 30 - 50 cm bestens bewährt.

### Konstruktionsbeispiel



Hinweis: Diese Daten wurden von der Xella Porenbeton Schweiz AG herausgegeben. Wir beraten und informieren nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik.

Da die rechtlichen Regelungen und Bestimmungen Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der geltenden Bestimmungen ist in jedem Einzelfall notwendig. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten. Stand 06/15

#### Xella Porenbeton Schweiz AG

Kernstrasse 37 | 8004 Zürich

Telefon 043 388 35 35 | Telefax 043 388 35 88

Internet [www.ytong.ch](http://www.ytong.ch) | E-Mail [info.ch@xella.com](mailto:info.ch@xella.com)

KompetenzCenter: E-Mail [tec@xella.com](mailto:tec@xella.com) | Telefon 043 388 35 55

**multipor**